

## Die Vegetationsentwicklung in einem 1980 entstandenen Erdfalltümpel bei Hörstel

André Feldhaus, Hörstel und Heike Günther, Witzenhausen

Im November 1980 entstand in Hörstel, Kreis Steinfurt, ein Erdfalltümpel. 5 Jahre später ging BUSSMANN (1986) auf die Entwicklung der Vegetation an diesem Erdfall ein. Nach weiteren 5 Jahren, im Juni 1990, wurden erneut Vegetationsaufnahmen gemacht, um festzustellen, ob und wie sich die Vegetationsdecke geändert hat.

LINDENSCHMIDT & REHAGE (1982) geben einen durchschnittlichen Durchmesser der Wasseroberfläche von 5,80 x 6,70 m sowie eine Wassertiefe von 0,36 m an. Schon BUSSMANN stellte eine Verkleinerung des Wasserspiegels auf 4,50 x 5,30 m fest. Heute umfaßt die Wasserfläche 5,80 x 3,80 m und mißt an der tiefsten Stelle 0,36 m. Möglicherweise ist die Verkleinerung der Wasserfläche auf ein Abrutschen der Böschung zurückzuführen.

LINDENSCHMIDT & REHAGE trafen 1981 lediglich *Glyceria fluitans* im Wasser siedelnd an, während BUSSMANN schon zusätzlich *Lemna minor*, *Myosotis palustris* und Arten des Polygono-Bidentetum vegetationskundlich aufnahm.

Heute ist die Wasserfläche vollständig von *Glyceria fluitans* und *Lemna minor* bedeckt. Während die kleine Wasserlinse in der Mitte einen Reinbestand bildet (Lemnetum minoris minoris), umgibt das Glyceritum fluitantis kranzförmig die Wasser-Linsendecke: 19.06.1990; 1 qm; 42 m ü.NN; schwach beschattet; im 16-20 cm tiefen Wasser; Bedeckung 90%: *Glyceria fluitans* 4, *Lemna minor* 2.

Die von BUSSMANN angedeutete Entwicklung zum Polygono-Bidentetum ist inzwischen eingetreten, wie folgende Vegetationsaufnahme belegt: 19.06.1990; 0,35 qm; Expos. E 35°; schwach beschattet; unmittelbar über dem Wasserspiegel; Bedeckung 95%: *Bidens tripartita* 3, *Galium palustre* 4, *Glyceria fluitans* 1, *Polygonum hydropiper* 1.

An den Böschungen dehnen sich Bestände von *Juncus effusus* aus. Die von BUSSMANN aufgeführten Arten sind alle noch vorhanden. Außerdem wurden *Alopecurus geniculatus*, *Equisetum fluviatile*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Juncus acutiflorus* u.a. angetroffen.

Oberhalb der Böschung hat der sich ausdehnde *Juncus effusus*-Bestand die von BUSSMANN angegebenen Arten des Lolio-Cynosuretum fast vollständig zurückgedrängt: 19.06.1990; 2,6 qm; 43 m ü.NN; Expose. NE°; unbeschattet; Be-

deckung 100%: *Juncus effusus* 4, *Galium palustre* 2, *Juncus acutiflorus* 1, *Mentha arvensis* 1, *Rumex acetosa* 1, *Achillea ptarmica* +.

Die Bestände von *Rubus fruticosus* agg. dringen inzwischen auch von NW her weiter vor. Die von BUSSMANN erwähnte Weide (*Salix* spec.) sowie zwei weitere nicht einheimische *Salix*-Arten sollten entfernt werden.

Die von Menschen unbeeinflusste Entwicklung dieses Erdfalles zu einem artenreichen Kleinbiotop inmitten einer rundherum ausgeräumten, monotonen Kulturlandschaft zeigt deutlich die Einseitigkeit der heutigen Landwirtschaft. Daher kommt neu entstehenden Erdfällen eine besondere Bedeutung zu.

#### L i t e r a t u r

LINDENSCHMIDT, M. & H.O. REHAGE (1982): Ein neuer Erdfall in Hörstel, Kreis Steinfurt, aus dem Jahre 1980. *Natur und Heimat* **42**: 47-51, Münster. – BUSSMANN, M. (1986): Vegetationsentwicklung an einem im Jahr 1980 entstandenen Erdfall in Hörstel, Kr. Steinfurt, *Natur und Heimat* **46**: 135-136, Münster.

Wir danken den Herren Dr. F. Runge und H. Lienenbecker für die Anregung zu dieser Untersuchung und die Betreuung während der Arbeit.

Anschriften der Verfasser: Heike Günther, Wilhelmshäuserstraße 8, 3430 Witzhausen/  
Ellingerode  
André Feldhaus, Dürerstraße 2, 4446 Hörstel